

passion
for precision



Geschäftsbericht der FRAISA Gruppe



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der FRAISA Holding AG

(von links nach rechts)

Thomas Nägelin, Dr. Markus Schibli, Dr. Fritz Gantert, Josef Maushart, Prof. Dr. Peter Ruf, Charlotte Froelicher-Stüdeli, Hanspeter Kocher, Florian Maushart, Ursula Maushart, Dr. Dirk Kammermeier

Inhalt

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	2
Inhalt	3
Editorial	4
Kennzahlen	6
- Kennzahlenübersicht der Gruppe	6
- Firma, Ziele und Geschäftsverlauf	9
Projekte	10
- Die neue Werkzeugfamilie FRAISA E-Cut.....	10
- FRAISA Schnittdatenentwicklung.....	12
- Hohe Beratungskompetenz bei FRAISA France.....	14
- FRAISA ToolChampions	16
- Nachholbildung bei FRAISA	18
- Automatisierung bei FRAISA.....	20
- Neubau Fabrikation in Bellach	22
- FRAISA goes digital	24
- FRAISA goes LEAN	26
- FRAISA Sozialprozent	28
Netzwerk der FRAISA Gruppe	30
Nachhaltige Entwicklung	32
- Werte	33
- Innovationen.....	34
- Produkte	35
- Dienstleistungen	36
- Gesundheit & Arbeitssicherheit	37
- Ressourcen.....	39
- Lernen	41
Organe der Gesellschaften	42







Editorial

Liebe Kunden,
liebe Kolleginnen
und Kollegen,
liebe Leser



Pandemie

Das Konzept einer globalisierten Welt wird derzeit wie nie zuvor auf die Probe gestellt. War es 2019 noch der Handelskonflikt zwischen den USA und China, bei dem es natürlich auch um die wirtschaftliche Vormachtstellung und letztlich um eine Konkurrenz unterschiedlicher politischer Systeme geht, so ist es nun im Jahr 2020 eine Pandemie bisher ungekannten Ausmasses. Tragisch daran ist, dass dies die Welt überrascht hat. Was jetzt passiert ist, war bis vor kurzem ebenso unvorstellbar wie der Wirtschaftscrash in den Jahren 2008/09 und die weitere Entwicklung ist derzeit ebenso schwer zu prognostizieren wie damals. Wir sind überrascht, dass niemand darauf vorbereitet war, dass nach kurzer Zeit Engpässe bei Masken und Desinfektionsmitteln aufgetreten sind. Aber es wäre meines Erachtens falsch, hier Vorwürfe zu erheben. Es ist wohl das Charakteristikum der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts, dass wir einige Ereignisse erstmals erleben, weil es nie zuvor eine Zeit mit dieser Vernetzung gegeben hat. Unser Mitgefühl muss an dieser Stelle allen gehören, die selbst von der Krankheit betroffen sind oder Angehörige und Freunde verloren haben!

Wenn wir auf die Krise 2008/09 zurückblicken, dann erinnern wir uns an den schweren wirtschaftlichen Schaden, den sie verursacht hat. Wirtschaftlichen Schaden wird es auch in dieser Krise geben, auch wenn ihn noch niemand auch nur annähernd beziffern kann. Dennoch haben schwere Krisen auch die Eigenschaft, eine Gegenbewegung auszulösen. Wir Menschen lernen aus diesen Krisen und setzen im Nachgang alles daran, auf eine Wiederholung einer erlebten Krise besser vorbereitet zu sein. Ich bin überzeugt, dass es diesen Effekt auch dieses Mal geben wird. Wir stellen schon jetzt fest, dass vieles, wofür wir bisher gereist sind, heute auch über Videokonferenzen gemacht werden kann. Wir haben infolge der Pandemie erstmals alle Schulungen und Seminare zu unserem neuen Katalog rein digital umgesetzt. Wir wünschen uns keine Krisen, weil sie vielen Menschen schweren wirtschaftlichen und gesundheitlichen Schaden zufügen! Aber wir sollten nicht vergessen, dass diese Krisen in vielen von uns das Beste zu Tage bringen und uns zu Höchstleistungen befähigen, die uns auf lange Sicht stärker machen. Das löst keine kurzfristigen Probleme, mag aber die Zuversicht stärken, dass die Welt auch diese Krise überstehen wird.

Wirtschaftliche Entwicklung

Nach dem Spitzenjahr 2018 ist die wirtschaftliche Stimmung in Europa bereits zu Beginn des Jahres 2019 gekippt. Im Verlauf des Jahres haben sich vor allem rund um die deutsche Automobilindustrie die Wolken verdichtet. Gleichzeitig wurde der Franken, wie üblich in unsicheren Zeiten, im Verlauf des Jahres immer stärker. Vor diesem Hintergrund ist zwar unser Umsatz von 110 auf knapp 106 Mio. CHF gesunken, aber das ist immer noch der zweithöchste Umsatz der jüngeren Firmengeschichte. Auch mit dem Unternehmenserfolg in Höhe von 11 Mio. CHF und einem EBITDA in Höhe von 23 Mio. CHF sind wir sehr zufrieden. Angesichts der rückläufigen Konjunktur und des sehr starken Franken freuen wir uns umso mehr über dieses Ergebnis. Den Grundstein dafür bilden viele einzelne Projekte. Aus diesem Grunde haben wir uns entschieden, zumindest eine kleine Auswahl dieser Projekte und der Menschen hinter den Projekten zum Gegenstand unseres diesjährigen Geschäftsberichts zu machen. Viele dieser Projekte, wie z. B. die neue Anlage für Beschriften, Verpacken und Etikettieren, tragen sehr direkt und kurzfristig zum Unternehmenserfolg bei und sichern den Produktionsstandort Schweiz innerhalb der international tätigen FRAISA Gruppe. Andere Projekte, wie die Nachholbildung, das FRAISA Sozialprozent oder die FRAISA ToolChampions fördern den inneren Zusammenhalt und sichern der FRAISA direkt oder indirekt den notwendigen Nachwuchs. Projekte wie «FRAISA goes digital» sind auf die mittel- und langfristige strategische Entwicklung unseres Unternehmens ausgerichtet. Ein Highlight stellt für uns die Investition von 17 Mio. CHF in den Neubau einer Fabrik am Standort Bellach dar. Dank extremer Automation und Rationalisierung können wir auch am Standort Schweiz wettbewerbsfähig für den internationalen Markt produzieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Treue als Mitarbeitende, als Kunden oder als sonst Interessierte und wünsche Ihnen viele spannende Einblicke in unsere Projekte und die Persönlichkeiten hinter diesen.

Herzlichst Ihr

Josef Maushart

Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung

[5]

KENNZAHLEN

540

MITARBEITENDE¹

526,0

VOLLZEITÄQUIVALENTE¹

109

Mio.
CHF

[6]

BILANZSUMME²

70,6

Mio.
CHF

EIGENKAPITAL²

UMSATZ²

105,7

Mio.
CHF

EBITDA²

22,8

Mio.
CHF

(21,6 %) VOM UMSATZ

AUFWAND

7,3

Mio.
CHF

für **Produkt-** und
Technologieentwicklung

INVESTITIONEN

14,4

Mio.
CHF

in **Maschinen, Anlagen,**
Fahrzeuge und **Immobilien**

1 per 29.02.2020

2 nach SWISS GAAP FER



Kennzahlenübersicht der Gruppe

(Finanzzahlen nach SWISS GAAP FER)



ERGEBNIS²

11,3 Mio.
CHF

PRODUKTIONS- UND GESCHÄFTSFLÄCHEN³

21'659 m²

481

(89,1 %)

MITARBEITENDE
MIT ABGESCHLOSSENER
BERUFSAUSBILDUNG

163

(30,2 %)

MITARBEITENDE
MIT HÖHERER AUSBILDUNG

29

(5,4 %)

MITARBEITENDE
IM DUALEN AUSBILDUNGS-
SYSTEM

³ Die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Produktion: 14'845 m², **Logistik:** 1'886 m², **Verkauf:** 2'295 m², **Verwaltung:** 1'811 m², **F&E:** 822 m².

KENNZAHLEN

[8]





Firma, Ziele und Geschäftsverlauf

Der wirtschaftliche Abschwung machte sich bereits im Frühsommer des letzten Jahres bemerkbar und so fielen die Monatsumsätze sukzessive unter Vorjahresniveau.

Per Ende des Geschäftsjahres resultierte ein Umsatzrückgang von 4,3 Mio. CHF resp. 4,0 % zum Vorjahr. Neben der rückläufigen Nachfrage war auch die Erstarkung des Schweizer Frankens ein Grund für die tieferen Umsätze; währungsbereinigt liegt der Rückgang zum Vorjahr nur noch bei 1,0 %.

Günstigere Rohstoffpreise wie auch Währungseffekte führten zwar zu einer leicht besseren Bruttomarge, die Betriebskosten blieben aber ziemlich genau auf Vorjahresniveau was in Summe auch das EBITDA um 4,0 Mio. CHF reduzierte.

In Oberdorf (BL/CH) konnten wir nach vielen Jahren das Areal des ehemaligen Produktionsstandortes verkaufen und es wird dort eine schöne Wohnüberbauung entstehen. Doch bevor es soweit ist, muss der Standort von Altlasten saniert werden. Dieses Vorhaben wird wesentlich aufwändiger als erwartet und so mussten wir im Berichtsjahr eine zusätzliche Rückstellung von 2,5 Mio. CHF bilden. Gesamthaft muss mit Kosten von nahezu 6 Mio. CHF gerechnet werden.

Einen positiven Effekt auf das Ergebnis hatte dafür die Steuerreform in der Schweiz. Durch das gebrochene Geschäftsjahr, mit Abschluss im Februar, konnten wir bereits in diesem Geschäftsjahr von den tieferen Steuersätzen profitieren.

Der Jahresgewinn von 11,3 Mio. CHF liegt zwar um 3,2 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr. Berücksichtigt man aber das wirtschaftliche Umfeld, den starken Schweizer Franken wie auch die ausserordentliche Rückstellung, darf man mit dem Ergebnis nach wie vor sehr zufrieden sein.

Finanzielle Solidität zur Erhaltung unserer Eigenständigkeit ist ein klares Ziel unseres Unternehmens. Voraussetzungen dazu sind eine hohe Ertragskraft wie auch eine solide Finanzierung. Zwar liegt die EBITDA-Marge mit 21,6 % etwas unter unseren Zielwerten, dafür hat sich aber die Eigenkapitalquote weiter verbessert und liegt aktuell bei 65%! Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dass wir die Corona-Krise gut überstehen werden. Eine grosse Herausforderung wird es aber dennoch werden.

[9]

65 %¹

**EIGENKAPITAL-
QUOTE**

4,9 %¹

**BANKEN-
FINANZIERUNG**

13,6 %²

INVESTITIONEN

-4,0 %⁴

UMSATZENTWICKLUNG

-1,0 %^{3 4}

UMSATZENTWICKLUNG

11 %²

GEWINN

1 der Bilanzsumme nach Swiss GAAP FER
2 des Umsatzes nach Swiss GAAP FER

3 währungsbereinigt
4 gegenüber dem Vorjahr

PROJEKTE

▼ «Teamwork, Innovationsgeist, Kreativität und Investitionsbereitschaft sind die Basis der FRAISA-Produktinnovation E-Cut.»

Stefan Senn | Leiter Frässysteme
Prokurist
FRAISA SA, Bellach

[10]

«Es gelingen uns immer wieder Innovationen, die begeistern. Die einzigartige Unternehmenskultur von FRAISA bietet dafür den perfekten Rahmen.»

Rolf Schwaller | Technischer Fachspezialist
FRAISA SA, Bellach



Mehr Infos zu unserem neuen FRAISA E-Cut-Sortiment können Sie durch Scannen des QR-Codes aufrufen.



Die neue Werkzeugfamilie FRAISA E-Cut

«Easy to use», hocheffizient und extrem wirtschaftlich



Gesucht wurde ein würdiger Nachfolger für das in die Jahre gekommene Base-X-Programm:

Mit der Entwicklung von FRAISA E-Cut präsentieren wir ein innovatives Fräskonzept, das ein sehr breites Einsatzspektrum mit präzise ermittelten und geprüften Anwendungsdaten vereint. Problemlos für verschiedene Werkstoffe einsetzbar garantieren die robusten Werkzeuge eine hohe Laufruhe und geringe Leistungsaufnahme auch bei der autonomen Produktion. Die vielseitigen E-Cut-Werkzeuge stehen in drei unterschiedlichen Längenvarianten mit den Zähnezahlen 3 bis 5 zur Verfügung.

Die Entwicklungsziele waren hoch gesteckt: Bei überragender Leistungsfähigkeit sollte ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis angeboten werden. Um die Herstellungskosten möglichst niedrig zu halten, galt es kreativ zu werden: Die Schneid-geometrie des E-Cut-Fräasers sollte in die präzise geformte Schleifscheibe integriert werden, um die Anzahl der Schleif-durchgänge zu minimieren. Die Schleifscheibenprofile werden ausschliesslich mit CNC-gesteuerter EDM-Technologie erzeugt.

Unkonventionelle Wege zur Erfüllung hoher Anforderungen

Einige Wochen später wurde die ambitionierte Idee im Werk von FRAISA Ungarn auf Herz und Nieren getestet. Die Ein-arbeitung in die EDM-Technologie nahm nur wenige Tage in Anspruch, bald schon konnten die ersten Schleifscheiben zur Verfügung gestellt werden – ein Meilenstein war geschafft.

Um die ideale Geometrie mit der richtigen Schleifstrategie zu koppeln, wurden zahllose Simulationen erstellt. Das Ergebnis: optimale Zerspanungsergebnisse.

Abschliessend wurde eine Fülle von Applikationsdaten für unterschiedlichste Werkstoffe entwickelt, die unseren Kunden einen sicheren Werkzeugeinsatz bei langer Lebensdauer ermöglichen. Auch die Wiederaufbereitung mit FRAISA ReTool® wurde in die Entwicklung mit einbezogen, um den Kunden im After-Sales-Service wieder neuwertige Werkzeuge zur Verfügung stellen zu können.

Dank einer hervorragenden Teamarbeit und des Engagements jedes Einzelnen wurden die hoch gesteckten Ziele erreicht: Mit FRAISA E-Cut präsentieren wir eine vielseitige Werkzeugfamilie mit einem exzellenten Preis-/Leistungsverhältnis, die einfach in der Anwendung, hocheffizient und extrem wirtschaftlich ist. Eben «easy to use».

[11]



PROJEKTE

▼ «Im Zuge der Digitalisierung gewinnt die Verfügbarkeit von Schnittdaten an Bedeutung. Wir setzen uns in diesem Bereich für eine stetige Weiterentwicklung ein.»

Matthias Rudolf | Projektleiter Applikationsdaten
FRAISA SA, Bellach

[12]

«Qualitativ hochwertige Schnitt-
daten erhöhen die Effizienz und
die Sicherheit der Bearbeitungs-
prozesse.»

Simon Plüss | Leiter Applikationszentrum (ToolSchool)
FRAISA SA, Bellach



Mehr zur FRAISA
Applikations-
technik
können
Sie durch
Scannen des
QR-Codes
aufrufen.



FRAISA Schnittdatenentwicklung

garantiert Prozesssicherheit und Produktivität



Schlecht funktionierende Werkzeuge verursachen hohe Maschinenstillstandzeiten. Daher legen unsere Experten in den Applikationszentren bereits bei der Produktentwicklung den Fokus auf die Erarbeitung der optimalen Schnittdaten, um sie dann gebündelt im aktuellen ToolExpert 2.0 zur Verfügung stellen zu können.

XML-Schnittstelle für die Datenintegration

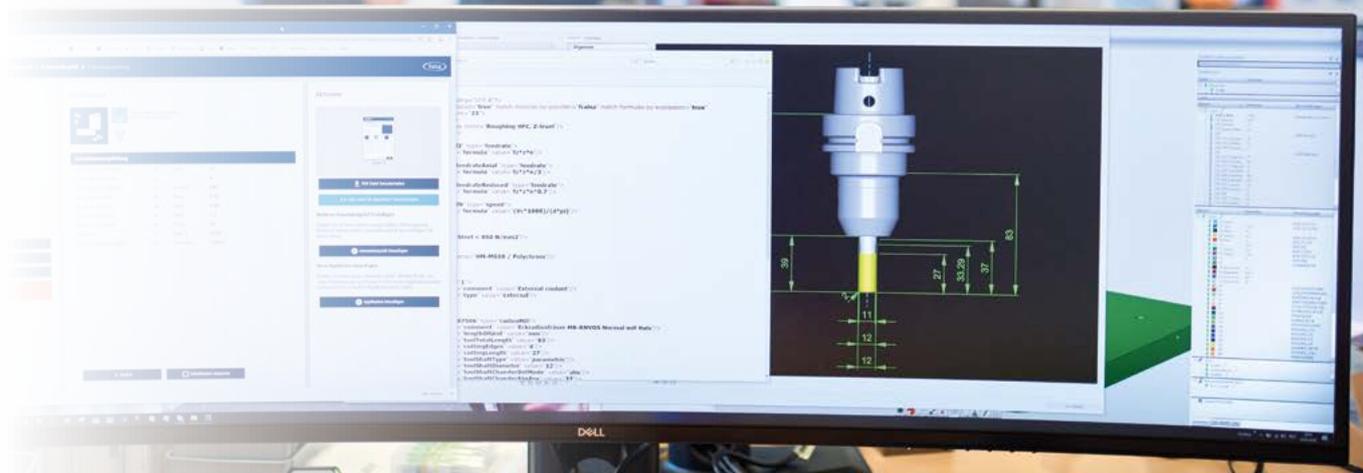
Das manuelle Implementieren und Einpflegen von Geometrie- und Schnittdaten in CAM-Systeme ist zeitaufwändig und fehleranfällig. Dies hat negative Auswirkungen auf die Produktivität. FRAISA hat daher eine Möglichkeit entwickelt, durch die Einbindung einer XML-Schnittstelle die Geometrie- und Schnittdaten direkt in die CAM-Software zu importieren.

FRAISA stellt mit dem Online-Schnittdatenrechner ToolExpert perfekt abgestimmte, werkzeug- und werkstoffspezifische Schnittdaten und damit die Basis für einen punktgenauen Einsatz der FRAISA-Werkzeuge zur Verfügung. Gerade im Zeitalter von Industrie 4.0 ist es unabdingbar, produktiv und präzise zu arbeiten. Mit den richtigen Anwendungsdaten unterstützen wir unsere Kunden dabei, FRAISA-Werkzeuge optimal einzusetzen.

Empirisch auf den Maschinen getestete und dadurch qualitativ hochwertige Schnittdaten erhöhen die Effizienz und die Sicherheit der Bearbeitungsprozesse und steigern die Produktivität. Dabei werden Werkzeugkosten und Maschinenstunden pro Auftrag reduziert – ein zusätzlicher Nutzen für unsere Kunden.

Diese Vorgehensweise reduziert signifikant den Zeitaufwand und die Gefahr der Implementierung von fehlerhaften Daten, die bei der manuellen Eingabe gegeben ist. Der Einsatz von geprüften Schnittdaten auf den Maschinen garantiert, dass die Werkzeuge effizient und prozesssicher eingesetzt werden können – allerdings nur, wenn eine hochwertige Qualität der Schnittdaten gegeben ist. Durch die direkte Übergabe der Daten an die CAM-Software ist der gesamte Prozess kürzer, effektiver und weniger fehleranfällig.

[13]



PROJEKTE

Phen'X Technologies ist Spezialist für die Präzisionsbearbeitung komplexer medizinischer Komponenten in der Region Lyon. Seit der Firmengründung im Jahre 2011 wird das Unternehmen durch den technischen Vertrieb von FRAISA France dabei unterstützt, die Produktivität des Betriebs kontinuierlich zu optimieren.

[14]

«Die technische Kompetenz und das Fachwissen der FRAISA-Vertriebsmitarbeitenden entsprechen den hohen Kundenanforderungen.»

Personen v. l. n. r.:

David Payre |

Technischer Verkäufer, FRAISA Sarl., Décines

Patrick Chavonand |

CNC-Operator, Phen'X Technologies, Genas

Hohe Beratungskompetenz bei FRAISA France

Technische Produkt- und Anwendungsberatung als Mehrwert



In Zeiten des digitalen Wandels stehen Industrieunternehmen vor ständig neuen Herausforderungen – und achten somit vermehrt auf die Bedürfnisse ihrer Kunden. Für FRAISA war es schon immer selbstverständlich, sich mit einem herausragenden Angebot vom Wettbewerb abzuheben. Dafür bedarf es aber nicht nur hervorragender Produkte, sondern auch umfangreicher Dienstleistungen, die einen echten Mehrwert für den Kunden bieten.

Natürlich passen sich auch unsere Kunden den geänderten Branchenanforderungen an. Die Digitalisierung von Datenflüssen und Systemkonnektivität sind Voraussetzungen dafür, langfristig effizient und wirtschaftlich zu arbeiten. CAD- und CAM-Systeme gehören zur Grundausstattung. Hier ist FRAISA als Hersteller gefragt, sich optimal in der digitalen Welt auszukennen und die Kunden jederzeit zu einem optimalen Einsatz der FRAISA-Werkzeuge beraten zu können.

Technische Unterstützung während des gesamten Herstellungsprozesses

Die Produkte von FRAISA gewährleisten eine erhebliche Produktivitätssteigerung – aber nur dann, wenn sie mit der richtigen Bearbeitungsstrategie und optimalen Schnittparametern eingesetzt werden. Durch den Schnittdatenrechner FRAISA ToolExpert und die neu entwickelte XML-Schnittstelle für CAM-Systeme sind wir bestmöglich aufgestellt, um unsere Kunden in die digitale Zukunft zu begleiten.

Demzufolge übernehmen unsere Kollegen aus dem technischen Vertrieb nun immer mehr eine wesentliche Beratungsfunktion. In Echtzeit wird Unterstützung zu Produkten und Anwendungen geleistet. Um diesem wachsenden Beratungsbedarf gerecht zu werden, schulen wir unsere Mitarbeitenden bei FRAISA France kontinuierlich. Neue Kollegen erhalten eine umfangreiche kaufmännische und technische Basisschulung, um für die späteren Anforderungen gerüstet zu sein.

Projektbezogene Schulungen konzentrieren sich auf inhaltliche Fragestellungen zur Optimierung von Bearbeitungsstrategien oder zum Thema Tool-Management. Die fundierte technische Beratung in verschiedenen Phasen des Herstellungsprozesses wird durch vielseitige Weiterbildungen, z. B. zu den Themen Werkzeugdefinition, Bearbeitungssimulation in der Softwareumgebung des Kunden oder Inbetriebnahme von Werkzeugmaschinen unterstützt.

[15]





«Wir arbeiten jedes Jahr mit Leidenschaft am **FRAISA ToolChampions** Wettbewerb und freuen uns, die Begeisterung der Lernenden miterleben zu dürfen.»

Personen v. l. n. r.:

Jrene Hubschmid |

Leiterin Zentralsekretariat, Projektleiterin Marketing
Handlungsbevollmächtigte FRAISA SA, Bellach

Angela Zahnd |

Mitarbeiterin Zentralsekretariat, FRAISA SA, Bellach

Tiziano Sichi |

Projektleiter FRAISA ToolChampions, Prokurist,
FRAISA SA, Bellach



Mehr Infos zu den «FRAISA ToolChampions» können Sie durch Scannen des QR-Codes aufrufen.



FRAISA ToolChampions

Schweizer Nachwuchskräfte im Wettbewerb



Gut ausgebildete Mitarbeitende sind der Schlüssel des wirtschaftlichen Erfolgs – für FRAISA sowie für die gesamte metallverarbeitende Industrie. Die Förderung junger Menschen liegt uns daher besonders am Herzen und nimmt eine strategisch wichtige Rolle im Unternehmen ein. Das Lernen eines Industrieberufes muss für den potenziellen Branchennachwuchs attraktiv bleiben – mit dem seit 33 Jahren durchgeführten FRAISA ToolChampions Wettbewerb tragen wir einen grossen Teil dazu bei.

37'000 Lernende haben in den letzten 33 Jahren an dem schweizweiten Wettbewerb teilgenommen. Pro Jahr sind es gut 1'000 Nachwuchskräfte aus den Berufssegmenten Mikro-, Poly- und Produktionsmechanik, die sich mit anderen Lernenden aus der Schweiz messen wollen. Der Wettbewerb wird seit dem Jahr 1986 in der konventionellen Bearbeitung durchgeführt. Im Jahr 2008 ist die moderne CNC-Bearbeitung als zusätzliche Kategorie hinzugefügt worden.

Voller Einsatz für die Passion

Wer FRAISA ToolChampion werden möchte, bearbeitet anhand einer Teilezeichnung Werkstücke aus Aluminium und Messing mit Fräsern und Gewindebohrern. In einem kleinen Projektteam wird im Lehrbetrieb oder in einem Lernzentrum gebohrt und gefräst – für Chancengleichheit wird gesorgt, indem FRAISA sämtliches Material zur Verfügung stellt. Eine Jury aus externen Fachleuten trifft am Ende die finale Entscheidung der regionalen Sieger sowie der nationalen Gesamtsieger.

Alle Wettbewerbsteilnehmer und ihre Ausbilder sind zur grossen Preisverleihung nach Bellach eingeladen. Nach einer spannenden Betriebsführung in kleinen Gruppen und ausreichend kulinarischer Stärkung werden in einem feierlichen Rahmen die Preise übergeben. Jährlich dürfen ca. 150 Lernende auf die Bühne treten und ihren Preis entgegennehmen. Natürlich lockt hier auch das Preisgeld von rund 60'000 CHF pro Jahr sowie der Hauptgewinn für die beiden nationalen Gesamtsieger der Kategorien konventionelle und CNC-Bearbeitung: je ein nagelneuer VW Polo, der für ein Jahr von den beiden FRAISA ToolChampions genutzt werden darf.

[17]





«Die Nachholbildung ist eine zukunftsweisende Chance für Spätberufene. Ich bin stolz auf meinen Abschluss und kann dieses tolle Angebot nur weiterempfehlen.»

Nuhi Cani | Stellvertreter Abteilungsleiter
Oberflächentechnik, FRAISA SA, Bellach



Nachholbildung bei FRAISA

Nachträglicher Lehrabschluss für ungelernte Mitarbeitende



Der technologische und digitale Wandel stellt hohe Ansprüche an Unternehmen und verändert Produktionsprozesse mitunter von Grund auf. Langfristig wettbewerbsfähig bleibt, wer frühzeitig entsprechende Massnahmen einleitet: Bei FRAISA wurde der Dreischichtbetrieb durch einen mannlosen und hoch automatisierten Nacht- und Wochenendbetrieb ersetzt. Zusätzlich übernimmt nun eine Maschine das zuvor manuell ausgeführte Beschriften, Verpacken und Etikettieren der hergestellten Werkzeuge. Durch diese neuen Technologien liessen sich die Produktionskosten innerhalb der letzten fünf Jahre auf rund 40 CHF pro Stunde halbieren. Hohe Anschaffungskosten amortisieren sich somit mittelfristig und bestätigen die Investitionen in den Schweizer Produktionsstandort.

Bei aller Autonomie bedarf der Einsatz von hochmodernen Maschinen gut ausgebildeter Fachkräfte, die sie programmieren und routiniert bedienen können. Gerade bei automatisierten Produktionsprozessen können Bedienfehler einen hohen Schaden verursachen – die Mitarbeitenden müssen daher ausreichend qualifiziert und bereit sein, dauerhaft eine grosse Verantwortung zu übernehmen.

Motivation durch Entwicklungsperspektiven

Durch den technologischen Wandel ändern sich die Anforderungen und Qualifikationsprofile für die Mitarbeitenden immens. Gerade ungelernete Kollegen ohne entsprechende Fachausbildung haben einen schweren Stand in dem neuen Technologieumfeld. Unser Ziel ist es daher, möglichst allen ungelerten Mitarbeitenden einen nachträglichen berufs begleitenden Lehrabschluss zu ermöglichen. Damit steigen nicht nur die Aussichten auf eine langfristige Beschäftigung bei FRAISA, sondern auch auf spätere Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit der Nachholbildung erhalten die Mitarbeitenden die notwendige Qualifikation und Sicherheit, die sie für den Umgang mit den neuen Technologien im Zeitalter von Industrie 4.0 benötigen.

[19]

Die FRAISA-Belegschaft bestand 1990 mehrheitlich aus ungelerten Arbeitskräften. Dank der Nachholbildung ist die Zahl der Ungelernten heute auf ein Zehntel der Belegschaft gesunken – die Investition pro Mitarbeitendem liegt bei rund 40'000 CHF. Die Arbeitszeit während der Bildungsphase wird bei vollem Lohnausgleich auf 80 % reduziert, eventuelle Fahrt- und Verpflegungskosten werden vom Arbeitgeber übernommen. Insgesamt investiert FRAISA jährlich rund 1,7 % des Umsatzes in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.



PROJEKTE

► «Die physische Verbindung und digitale Vernetzung von Operationen schaffen die Voraussetzungen für schlanke, dynamische, flexible und transparente Produktionsprozesse in der Fertigungskette.»

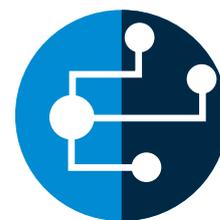
Simon Portmann | Projektingenieur
Automatisierungstechnik
FRAISA SA, Bellach

[20]

«Investitionen in die Automation und autonome Fertigungsprozesse schaffen neue spannende Arbeitsplätze und sorgen für maximale Effizienz und Qualität in unserer zukunftsweisenden smarten Produktion.»

Thomas Frisch | Leiter Fertigungsoptimierung, Prokurist,
FRAISA SA, Bellach





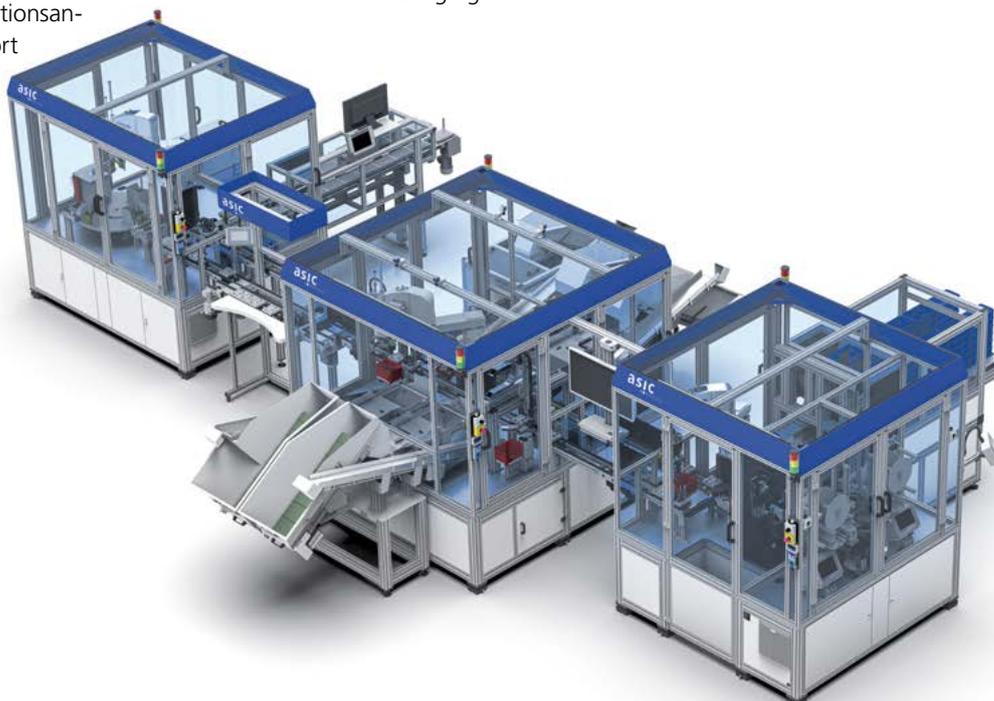
Automatisierung bei FRAISA

Investitionen in die Zukunft des Standortes



Digitalisierung bietet ein grosses Potenzial, den Produktionsstandort Schweiz langfristig zu sichern. Die Voraussetzungen dafür werden durch Investitionen in Automatisierung und zusätzliche Autonomie erfüllt. FRAISA verfolgt bereits eine konsequente Strategie für eine autonome und smarte Produktion, die fit ist für das digitale Zeitalter. Dabei ergeben sich neue Anforderungen an unsere Belegschaft: Die Weiterbildung und Ausstattung der Mitarbeitenden mit digitalen Kompetenzen ist ein wichtiger Faktor bei der Einführung von automatisierten Prozessen.

Nach einer intensiven Prozessanalyse war die Anschaffung der BVE-Automationsanlage für den Produktionsstandort Bellach der logische nächste Schritt. Die Anlage ersetzt einzelne manuelle Arbeitsschritte wie Laserbeschriften, Verpacken und Etikettieren von 3'500 verschiedenen Werkzeugtypen durch eine Verknüpfung dieser Abläufe zu einem einzigen automatisierten Prozessschritt.



85 % des schweizerischen Produktionsvolumens – 780'000 Werkzeuge im Jahr – werden in einem Acht-Stunden-Tagesbetrieb sowie an vier Stunden am Abend automatisiert abgedeckt. 15 % der Werkzeuge, meist Spezialmasse oder kleinste Serien, werden weiterhin manuell abgewickelt.

Jobenrichment durch Automatisierungstechnologie

Insgesamt werden durch die neue Anlage 300 % Personalkapazitäten frei, von deren Erfahrungen nun in anderen Bereichen der FRAISA Unternehmensgruppe profitiert werden kann. Die Bedienung der neuen Anlage sowie die manuelle Abwicklung werden von ein und demselben Team verantwortet. Durch Weiterbildungen und die neu erworbenen Fähigkeiten durch die Nachholbildungen mit dem Abschluss «Anlagenführer/innen» sind die Mitarbeitenden bestens für den technologischen Wandel gerüstet.

Die BVE-Anlage garantiert eine hohe Prozesssicherheit und einen effizienten Betrieb ohne zeitliche Unterbrechungen, z. B. bei einem Typenwechsel. Die Reduktion von manuellem Handling senkt das Risiko von Werkzeugbeschädigungen. Die Durchlaufzeit im Finish-Bereich beträgt ein Drittel des manuellen Prozesses – somit kann auf Kundenbedürfnisse dynamischer reagiert und eine maximale Lagerverfügbarkeit der Werkzeuge garantiert werden.

[21]

PROJEKTE

[22]

A photograph of three men standing on a construction site, smiling and looking at a large set of blueprints they are holding together. They are wearing white hard hats with the 'fraisa' logo and high-visibility safety jackets. The background shows a large industrial building under construction with extensive scaffolding.

«Der Neubau mit einer modernen Produktionshalle wird die Wettbewerbsfähigkeit von FRAISA nachhaltig stärken und unseren Erfolg langfristig sichern.»

Personen v. l. n. r.:

Bénédict Lochmatter |

Projektmitarbeiter, Sicherheitsfachmann, Umweltbeauftragter, FRAISA SA, Bellach

Stefan Gutmann |

Leiter Produktion, Mitglied der Geschäftsleitung, FRAISA SA, Bellach

Flavio Gugelmann |

Leiter Fertigungstechnik, Projektleiter Neubau, Prokurist, FRAISA SA, Bellach



Neubau Fabrikation in Bellach

Raum für Visionen



Es ist ein Bekenntnis zum Standort Schweiz: Im Juni 2019 begannen die Bauarbeiten für eine neue Produktionshalle am FRAISA-Firmenhauptsitz in Bellach. Im Anschluss an den Neubau erfolgen diverse Anpassungsarbeiten am bestehenden Produktionsgebäude. Insgesamt eine Investition von 17 Mio. CHF, die FRAISA eine gesunde und strukturierte Weiterentwicklung in der Schweiz ermöglicht.

In der neuen umweltgerechten Produktionshalle können die Maschinenkapazitäten von heute 32 auf bis zu 60 Maschinen ausgebaut werden. Die grosszügigen Platzverhältnisse bieten die Möglichkeit, Warenfluss und Logistik bei der Produktion zu verbessern. Der Umbau am bestehenden Produktionsgebäude wird zusätzlich die Ablauforganisation optimieren: Fertigungsoperationen wie Werkzeugbeschichtung, Qualitätskontrolle, Beschriftung, Verpackung und Oberflächentechnik können ideal angeordnet werden.

Zusätzlich zur Produktionshalle finden im Neubau auch grosszügige Büroräume, eine Tiefgarage inklusive Ladestationen für Elektrofahrzeuge, ein Bewirtungsbereich mit angrenzender Terrasse sowie Erholungszonen für Mitarbeitende und Besucher Platz.

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

Die Herstellung hochpräziser Werkzeuge wird zunehmend komplexer. Mit dem Neubau und seiner modernen Infrastruktur werden hochwertige Rahmenbedingungen dafür geschaffen, unsere Wettbewerbsfähigkeit weiterhin konsequent zu steigern. Mit dem Projektabschluss wird FRAISA in der Lage sein, die Produktionsanlagen noch effizienter im mannlosen Autonomiebetrieb in der Nacht oder über das Wochenende laufen zu lassen.

Gut ausgebildete Mitarbeitende, ein konsequenter Ausbau des Automatisierungsgrades und eine Steigerung der Produktionsqualität bilden die wesentlichen Pfeiler der Vorwärtsstrategie von FRAISA und tragen damit zur Sicherung und Weiterentwicklung des Produktionsstandorts Schweiz bei.

[23]



[24]



«Warten ist keine Option.
FRAISA nimmt die digitalen Herausforderungen aktiv an. Sie sind eine Chance und keine Gefahr.»

Rolf Bücheli | Leiter Dienstleistungen, Prokurist,
FRAISA SA, Bellach



FRAISA goes digital

Gut gerüstet für die digitale Zukunft



Der digitale Wandel ist in vollem Gange und beeinflusst grundlegend unsere Art zu kommunizieren und uns zu informieren. «FRAISA goes digital» legt den Fokus auf IT-Technologien, die das Unternehmen, seine Kunden und somit langfristig das gesamte Geschäftsmodell nachhaltig verändern werden.

Digitale Vernetzung, Automatisierung, Datendurchgängigkeit: Das Ziel von FRAISA ist es, die Mitarbeitenden mithilfe von Digitalisierungsmassnahmen prozessübergreifend bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen, Fehlerquellen auszumerzen und die Produktivität zu steigern. Dies gilt für alle Prozesse und Unternehmensbereiche von der Entwicklung über die Produktion bis hin zu Marketing und Vertrieb – als Basis für die angestrebte Realisierung der «digitalen Fabrik». Kunden sollen zukünftig digitale Instrumente und Daten zur Verfügung stehen, die zum Betrieb ihrer «digitalen Fabrik» unter Einsatz von FRAISA-Werkzeugen benötigt werden.

Visionäre Digitalisierungsthemen im Fokus

Der Wandel vom rein produktbezogenen Hersteller zum technologieorientierten Lösungsanbieter vollzieht sich bei FRAISA bereits seit einiger Zeit. Früh wurde in Bellach erkannt, dass die reine Herstellung von Werkzeugen kein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell ist. Somit wurde hochmodernen digitalen Services wie der Schnittdatensoftware ToolExpert durch einen rechtzeitigen Start der Entwicklungsarbeiten schon früh der Weg geebnet.

Innerbetriebliche Prozesse werden seit 2012 mit einem Informationssystem von SAP gesteuert – ein übergreifendes ERP-System, das viele Einzelsysteme abgelöst hat. Der Aufbau eines modernen Produktinformationsmanagement-Systems (PIM) ist der nächste Schritt Richtung Digitalisierung. Das PIM wird nach Abschluss des Projekts alle Artikelstammdaten zentral verwalten und fungierte bereits als Quelle für den ersten weitgehend digital realisierten FRAISA-Katalog in 14 Varianten.

Neu geschaffene Bereiche verantworten bei FRAISA standortübergreifend die strategische Weiterentwicklung von digitalen Themen. Die SAG-IT (Strategische Arbeitsgruppe für gruppenweite Digitalisierungsthemen) koordiniert komplexe Digitalisierungskampagnen. Mit diesen vielfältigen Massnahmen befindet sich die Unternehmensgruppe auf dem richtigen Weg in die digitale Zukunft – eben «FRAISA goes digital».

[25]



[26]



«LEAN Management hilft uns, unsere Prozesse kontinuierlich und schnell zu verbessern und auf die individuellen und steigenden Kundenanforderungen zeitgerecht zu reagieren. Einfach ausgedrückt: Wir werden täglich besser und schneller.»

Paul Kampa | Teamleiter CNC-Schleifen,
FRAISA GmbH, Willich



FRAISA goes LEAN

LEAN Management am Beispiel von FRAISA ReTool®



Zuflusssteuerung für den Bereich CNC 5-Achs-Schleifen:

Angelieferte Werkzeuge wurden bisher nach der Erfassung direkt in die Schleiferei weitergeleitet, wodurch sich zum Teil zu viele Werkzeuge an einzelnen Maschinen aufstauten. Durch die Einführung einer Zuflusssteuerung werden die Werkzeuge nun erst nach Bedarf in die Produktion geschickt. Das neue System verhindert eine unkontrollierte Ansammlung von Werkzeugen, hält die FIFO-Reihenfolge (First-in/First-out) der Bearbeitung besser ein und reduziert Suchzeiten – Faktoren, die die Durchlaufzeit verringern und sich positiv auf die Liefertreue auswirken.

Interner Transport und Statuswechsel:

Bisher wurden alle fertig aufbereiteten Werkzeuge von den Mitarbeitenden an den Maschinen gruppenweise zu einer zentralen Sammelstelle gebracht. Durch die Umstellung gibt es die Sammelstelle nun nicht mehr – mithilfe von täglichen Läufen («Milkruns») werden die fertigen Werkzeuge regelmässig an den Maschinen abgeholt und direkt der Logistik übergeben. Somit können sich die Mitarbeitenden an den Maschinen auf ihre Kernaufgabe fokussieren. Der kontinuierliche Prozessfluss der Werkzeuge erfolgt nun in deutlich kleineren und regelmässigeren Schritten, ohne die darauffolgenden Prozesse zu überlasten.

Beide Projekte sind Beispiele dafür, wie die Produktion gemeinsam mit den Mitarbeitenden in kleinen Schritten tiefgreifend verändert werden kann. LEAN Management wird anhand von Projekten in das Unternehmen eingeführt – die mitarbeiterzentrierte Optimierungsmethode birgt dabei unbegrenztes Potenzial für weitere zukünftige Projekte bei FRAISA Willich, die bereits in den Startlöchern stehen.

LEAN Management beschreibt den Ansatz zur kontinuierlichen Prozessverbesserung und effizienten Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette mit dem Ziel, ein ganzheitliches Produktionssystem ohne Verschwendung zu schaffen. Zentrale Aspekte dieses Ansatzes sind eine hohe Kundenorientierung und eine langfristige Kostenreduzierung durch das Erkennen und Eliminieren von Verschwendungspotenzialen.

Seit über 30 Jahren ist der Produktionsstandort Willich zentrales Kompetenzzentrum der FRAISA Gruppe für die industrielle Werkzeugaufbereitung mit **FRAISA ReTool®**. Aktuell werden dort jährlich rund 360'000 Werkzeuge aufbereitet – alle Abläufe sind komplett digitalisiert. Den Kunden wird eine Rücksendung der aufbereiteten Werkzeuge innerhalb von 12 Werktagen zugesichert. Zur Einhaltung dieses Versprechens ist die Durchlaufzeit der einzelnen Werkzeuge ein essenzieller Faktor.

Tiefgreifende Veränderungen durch den Einsatz von LEAN Management

Mit Start des Projektes im Herbst 2019 haben interdisziplinäre Teams die internen ReTool-Prozesse auf Basis des LEAN Management-Ansatzes analysiert. Die daraus entstandenen Erkenntnisse wurden detailliert thematisiert und schnellstmöglich «hands-on» realisiert. Bereits nach drei Monaten Projektlaufzeit wurden die ersten Ergebnisse sichtbar.



[27]

PROJEKTE



▲ «Hinter diesem 1 % für Sozialprojekte, stehen mehr als 100 % Solidaritätsgefühl und Arbeitskraft des gesamten FRAISA-Teams.»

Ursula Maushart | Verwaltungsrätin, FRAISA Holding AG

▼ «Mit dem FRAISA Sozialprozent hat die gesamte Belegschaft die Möglichkeit, der sozialen Verantwortung der FRAISA Ausdruck zu verleihen. Das finde ich grossartig.»

Florian Maushart | Verwaltungsrat, FRAISA Holding AG



▲ «Es ist «nur» 1 % für die FRAISA, aber für die sozialen Institutionen so viel mehr!»

Mandica Bozic | Sachbearbeiterin Verkaufsinendienst Export, FRAISA SA, Bellach



▲ «Die Unterstützung von sozialen Institutionen mit dem FRAISA Sozialprozent ist grossartig. Es stehen jedes Jahr Organisationen mit hervorragenden Projekten zur Auswahl.»

Peter Tschanz | Prozessmanager, Handlungsbevollmächtigter, FRAISA SA, Bellach

▼ «Mit dieser Geste nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr und helfen Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.»

Hanspeter Kocher | CFO, Mitglied der Geschäftsleitung, FRAISA SA, Bellach



▲ «Es ist eine tolle Sache, dass die FRAISA drei Sozialprojekte in der Umgebung finanziell unterstützt. Mithilfe dieser Beiträge können die Projekte umgesetzt werden.»

Sarah Eichelberger | Leiterin Verkaufsinendienst Team Export, Handlungsbevollmächtigte, FRAISA SA, Bellach



FRAISA Sozialprozent

Jährliche Förderung für soziale Projekte



▲ «Mit dem FRAISA Sozialprozent setzen wir ein Zeichen für den sozialen Ausgleich in der Gesellschaft, der das Fundament unserer Wohlstandsentwicklung ist.»

Josef Maushart | Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung, FRAISA Holding AG

«Eigentum verpflichtet» – nach diesem Grundsatz spendet FRAISA bereits seit dem Jahr 2014 1 % des jährlichen Gruppengewinns für soziale Zwecke. Ziel des FRAISA Sozialprozents ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Realisierung sowie zum Erhalt von sozialen Institutionen und Projekten zu leisten. Die Gesamtaufwendungen für die Unterstützung sozialer und kultureller Aktivitäten betragen im Geschäftsjahr 2019/2020 einschliesslich des Sozialprozents 387'859 CHF.

Gefördert werden Vereine, Institutionen, Verbände und Non-Profit-Organisationen (NPO), die sich mit unterschiedlichen thematischen Ansätzen für unsere Mitmenschen stark machen. Alle geförderten Projekte haben Vorbildcharakter und erzielen eine nachhaltige und breite Wirkung.

Weitreichende Projekte mit Nachhaltigkeit

Das FRAISA Sozialprozent fördert konkrete Projekte zur Unterstützung von körperlich oder geistig beeinträchtigten sowie von sozial benachteiligten Menschen. Förderbar sind ebenfalls Renovierungs-, Restaurierungs- und Umnutzungsprojekte, die sich für den nachhaltigen Erhalt und Aufbau von sozialen Institutionen einsetzen. Projekte zur Gewalt- und Suchtprävention sowie zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben gleichfalls die Chance, vom FRAISA Sozialprozent zu profitieren.

Die Bewerbungsphase läuft jährlich von Juni bis Oktober für die Verleihung im Folgejahr. Von November bis März werden die eingegangenen Bewerbungen geprüft, die Finalisten von der Geschäftsleitung nominiert und anschliessend besucht, um die Projekte kennenzulernen. Im Rahmen eines Online-Votings treffen die FRAISA Mitarbeitenden aus Bellach im April die Entscheidung über die Platzierungen der Finalisten. Die Bekanntgabe der finalen Platzierungen und die Verleihung des FRAISA Sozialprozents finden abschliessend im Mai in Bellach statt.



Preisträger 2020

[29]



Netzwerk der FRAISA Gruppe

Leistungserbringung der Niederlassungen

Jede einzelne unserer Gesellschaften verfügt über ganz spezifische Fähigkeiten, gemeinsam kooperieren sie in einem Netzwerk. So stellen wir die Summe aller Kompetenzen unseren Kunden auf der ganzen Welt zur Verfügung. Auf diese Weise maximieren wir das Leistungsangebot für unsere Partner und minimieren den Aufwand für dessen Erstellung.

Die FRAISA SA in der Schweiz steht für die Produkt- und Technologieentwicklung, die hoch automatisierte Produktion sowie mit der FRAISA ToolSchool für den Know-how-Transfer an unsere Kunden.

FRAISA Deutschland leistet die ökologisch wertvolle Werkzeugaufbereitung FRAISA ReTool® für alle europäischen Gesellschaften.

FRAISA Ungarn wiederum stellt im hochmodernen Werk zu besonders günstigen Konditionen Hochleistungswerkzeuge her.

In unserer Gesellschaft in den USA produzieren unsere Mitarbeitenden Werkzeuge in Inch-Baumassen in Standard und Inch-Sonderanfertigungen. Darüber hinaus erstellen wir die Werkzeugaufbereitung FRAISA ReTool® für unsere Kunden im US-amerikanischen Markt.

Unsere Vertriebsgesellschaften und die Vertriebsabteilungen sorgen dafür, dass unser Know-how optimal in den Wertschöpfungsprozess unserer Kunden einfließt.

Sie sind gleichzeitig die Brückenbauer zwischen den Bedürfnissen unserer Kunden und unseren Technologieabteilungen.

[30]

FRAISA SA (Hauptsitz), CH – Bellach



- Grundlagen:**
- Produkt- und Technologieentwicklung
- Produktion:**
- von Fräs-, Gewinde- und Bohrwerkzeugen
- Service und Beratung:**
- Technische Beratung
 - Trainingszentrum ToolSchool
 - ToolCare®
- Vertrieb:**
- Zentrallogistik
 - Vertrieb Schweiz, Europa, Asien und Südamerika

FRAISA GmbH, DE – Willich



- Grundlagen:**
- Technologieentwicklung
- Produktion:**
- Industrielle Werkzeugaufbereitung FRAISA ReTool®
- Service und Beratung:**
- Technische Beratung
 - ToolCare®
- Vertrieb:**
- Vertrieb Deutschland

FRAISA Hungária Kft., HU – Sárospatak



- Produktion:**
- von Fräs- und Bohrwerkzeugen
 - Rohteile HSS
- Service und Beratung:**
- Technische Beratung
 - ToolCare®
- Vertrieb:**
- Vertrieb Ungarn



FRAISA Italia s.r.l., IT – Milano



- Service und Beratung:**
- Technische Beratung
 - ToolCare®
- Vertrieb:**
- Vertrieb Italien

FRAISA USA, Inc., US – New Brighton



- Produktion:**
- von Fräswerkzeugen
 - Industrielle Werkzeugaufbereitung
FRAISA ReTool® (Nordamerika)
- Service und Beratung:**
- Technische Beratung
 - ToolCare®
- Vertrieb:**
- Zentrallogistik (Nordamerika)
 - Vertrieb USA, Kanada und Mexiko

FRAISA Sarl., FR – Décines



- Service und Beratung:**
- Technische Beratung
 - ToolCare®
- Vertrieb:**
- Vertrieb Frankreich, Belgien, Luxemburg, Spanien und Portugal

FRAISA (Shanghai) Co., Ltd, CN – Shanghai



- Service und Beratung:**
- Technische Beratung
- Vertrieb:**
- Zentrallogistik China
 - Vertrieb China



The logo for 'fraisalogo' is displayed on a dark blue rectangular background. The word 'fraisalogo' is written in a white, lowercase, sans-serif font, enclosed within a white oval shape.

Empfang
Welcome



Mehr zu den
FRAISA-
Richtlinien
können
Sie durch
Scannen des
QR-Codes
aufrufen.



Werte

Essentielle Grundlagen, die unser Unternehmensbild prägen

Als Hans Stüdeli 1995 nach 41 Jahren prägender und passionierter Arbeit die Geschäfte an eine jüngere Generation übergab, hat diese die Kernwerte der FRAISA zusammen mit der Belegschaft identifiziert und im Leitbild festgehalten. Und diese Kernwerte gelten bis heute noch in unveränderter Weise.

- **Qualität und technologischer Fortschritt** bei Produkt und Produktion.
- **Kollegiale Kommunikation** und hohe Eigenverantwortung.
- **Zusammenarbeit** mit allen Partnern zum gegenseitigen Nutzen.
- **Umweltverträgliche Produkte** in umweltverträglichen Prozessen.
- **Fairness** in allem, was wir tun.
- **Wahrung der Eigenständigkeit** als inhabergeführtes Unternehmen.

Die Verhaltensgrundsätze der FRAISA Gruppe im Umgang mit Geschenken und Einladungen sind in unserer «Richtlinie Zuwendungen» zusammengefasst. Ziel dieser Regelungen ist es, ein gesetzeskonformes Verhalten sicherzustellen sowie der Entstehung von Interessenskonflikten und einer Imageschädigung durch eine unangemessene Praxis beim Umgang mit Zuwendungen vorzubeugen. Denn wir wissen, dass es nicht allein auf das Erreichen der geschäftlichen Ziele ankommt, sondern auch darauf, dies auf rechtlich und moralisch zulässige Art und Weise zu tun.

Darüber hinaus bekennen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zu den Ideen und Arbeiten der Stiftung Weltethos (www.weltethos.de).

Die wichtigsten Grundsätze des globalen Wirtschaftsethos sind für uns:

- Die Würde aller Menschen ist unverletzlich.
- Nachhaltiges Wirtschaften dient niemals nur dem Eigeninteresse.
- Die goldene Regel der Gegenseitigkeit: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu. Sie steht für gegenseitige Verantwortung, Solidarität, Fairness und Toleranz.
- Arbeitssicherheit, Produktsicherheit und Unschädlichkeit der Produkte sind grundlegende Anforderungen.
- Verantwortung, Rechtschaffenheit, Transparenz und Fairness sind Grundwerte eines Wirtschaftslebens, das von Rechtstreue und Integrität geprägt ist.
- Korruption ist inakzeptabel.
- Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit sind Werte, ohne die nachhaltige und Wohlfahrt fördernde Wirtschaftsbeziehungen nicht gedeihen können.
- Die Diskriminierung von Menschen wegen ihres Geschlechtes, ihrer Rasse, ihrer Nationalität oder ihres Glaubens ist inakzeptabel. Menschenverachtendes oder menschenrechtsverletzendes Handeln ist nicht zu tolerieren.

[33]

AUSGABEN

zur Unterstützung **sozialer**
und **kultureller Aktivitäten**

387'859 CHF

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT¹

2'397 h

¹ Ehrenamtliches Engagement der Geschäftsleitungsmitglieder und Prokuristen aller Gesellschaften in Vereinen, Verbänden, Parteien und sonstigen gemeinnützigen Organisationen.



Innovationen

Kreative Ideen schaffen visionäre Entwicklungen

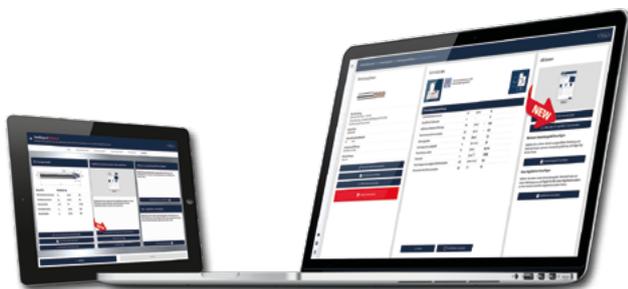
Innovationen gehen oft mit einem Perspektivwechsel einher. Anspruchsvolle Aufgabenstellungen, die mit herkömmlichen Ansätzen nicht oder nur sehr schwer gelöst werden können, bieten bei FRAISA kreativen Spielraum: Ein nach allen Seiten offenes und für neue Ideen dankbares Entwicklungsumfeld führt uns oft zu völlig neuen Lösungsansätzen – die Basis für vielfältige FRAISA-Innovationen.

Direkter Datentransfer ins CAM

FRAISA ist bekannt für die Herstellung von Hochleistungsfräs Werkzeugen mit hoher Leistungsfähigkeit und Qualität. Die Wirtschaftlichkeit einer Produktion ist aber nicht nur von den Werkzeugen abhängig – daher beziehen wir auch immer das Produktionsumfeld in unsere Betrachtungen mit ein. Dieser Perspektivwechsel offenbarte eine wichtige Erkenntnis: Die Integration der Werkzeug- und Applikationsdaten in das CAM kostet unseren Kunden sehr viel Zeit, was zu einer verringerten Wirtschaftlichkeit führt.

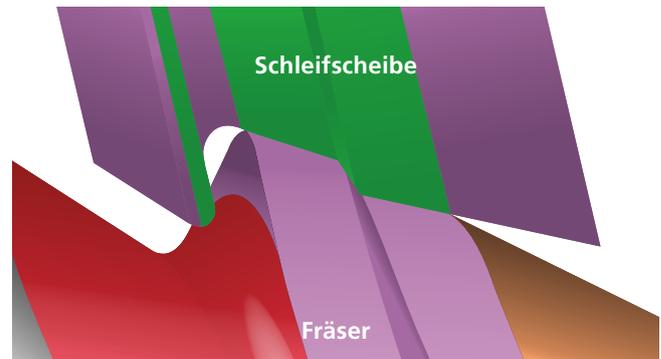
[34]

Als Ergebnis dieser Erkenntnis wurde ein gemeinsames Projekt mit dem CAM-Hersteller OPEN MIND ins Leben gerufen. Durch die Einbindung einer XML-Schnittstelle können die FRAISA ToolExpert- und ToolExpert ArCut X-Schnittdaten in die CAM-Software *hyperMILL*® importiert werden. Das automatische Laden aller relevanten Geometrie- und Schnittdaten in *hyperMILL*® wird somit signifikant vereinfacht und beschleunigt. Eine Innovation, die sicherlich richtungsweisend für ähnliche Projekte sein wird.



Schleiftechnik für Fräswerkzeuge

Bei der Entwicklung der neuen FRAISA E-Cut-Werkzeugfamilie wurde ebenfalls ein völlig neuer Denkansatz gewählt. Als Anforderung wurde ein Preis-/Leistungsverhältnis genannt, das konventionelle Lösungsansätze schnell an die Grenzen brachte. Durch die Reduktion der Aufgabenstellung auf das Wesentliche konnte die Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und die Lösung formuliert werden. Die Forderung nach höchster Präzision bei gleichzeitig günstigen

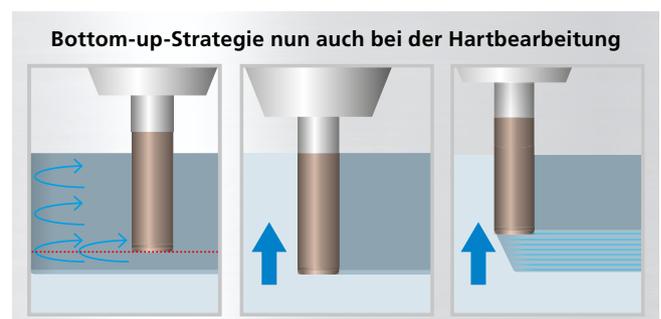


Diese Technik erlaubt es, in einem Schliff die Span- und Freifläche mit höchster Präzision herzustellen. Eine lange Werkzeuglebensdauer bei gleichzeitig geringen Schleifzeiten ist das Ergebnis.

Fertigungskosten wurde dadurch erfüllt, dass zahlreiche Geometrielemente des Werkzeugs durch eine komplex geformte Schleifscheibe in nur einem Schliff erzeugt werden konnten.

Neue Frästechnik für die Hartbearbeitung

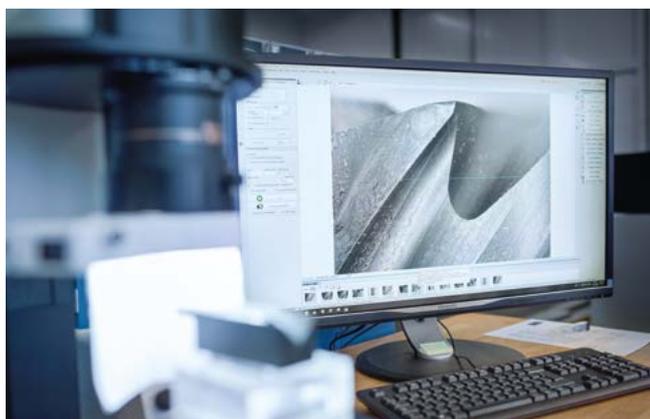
Aufgrund der kleinen Kontaktzonen zwischen Werkzeug und Werkstoff wird die Hartbearbeitung von Gesenken konventionell im HSC-Verfahren zeilenweise von oben nach unten durchgeführt – eine extreme Belastung für die Schneidecke des Fräs Werkzeuges. Auch hier geht FRAISA neue Wege: Mit den neuentwickelten XSpeed-H-Werkzeugen kann in Kavitäten bis zur Schneideneingriffslänge eingetaucht und dann mit dem HDC-Verfahren die Kavität ausgekammert werden. Die Werkzeugbelastung wird viel gleichmäßiger verteilt, indem der Fräser auf der ganzen Länge schneidet. Das Ergebnis ist ein deutlich höheres Zerspanungsvolumen bei viel längeren Standzeiten.





Produkte

Neuentwicklungen garantieren höchste Präzision



Dieses Geschäftsjahr prägte die Entwicklung unserer neuen FRAISA E-Cut-Familie: Nach dem Motto «Easy to use» wurde ein völlig neues Fräserprogramm mit universellem Einsatzcharakter entwickelt. Auch innerhalb der HX-Werkzeugfamilie wurde aufgerüstet: Die innovativen neuen Familienmitglieder HX-RNVS und XSpeed-H wurden gezielt für das Hochleistungsfräsen hoch harter Stähle ausgelegt. Zusätzlich bietet FRAISA mit dem neuen Werkzeug Sphero-Alu höchste Produktivität und Qualität bei der Bearbeitung von Aluminium.

FRAISA E-Cut

Einfach in der Anwendung, hocheffizient und extrem wirtschaftlich: Die neue E-Cut-Werkzeugfamilie von FRAISA ist mit einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis ausgestattet und kann problemlos für verschiedene Werkstoffe eingesetzt werden. Der innovative ToolExpert E-Cut liefert zudem präzise Schnittdaten für die Produktion. Das vielseitige Produktsortiment ist in drei unterschiedlichen Längenvarianten mit den Zähnezahlen 3 bis 5 erhältlich. Werkzeuge, Schnittdaten und Einsatzspektrum sind bei FRAISA E-Cut perfekt aufeinander abgestimmt – hohe Oberflächengüten sind somit garantiert.

HX-RNVS

Die HDC-Frässtrategie hält Einzug in die 2.5D- und 3D-Bearbeitung hoch harter Stähle: Als perfekte Ergänzung der HX-Familie ist der neue HX-RNVS auf hohe Zerspanungsraten getrimmt. Das robuste Werkzeug schöpft seine Leistungsfähigkeit aus einer perfekt abgestimmten Hartmetall-/Hartstoffschichtkombination sowie einer extrem stabilen Schneidengeometrie.

Die hochpräzisen Eckradien mit sehr engen Toleranzen ($0/+0,015$ mm) sind für eine optimale Formgenauigkeit ausgelegt. Die zur Verfügung stehenden Radien von 0,2 mm bis 3,0 mm unterstreichen den universellen Charakter des neuen HX-RNVS.

XSpeed-H

Als weiteres neues Mitglied der HX-Familie schliesst der XSpeed-H insbesondere für die HDC-Bearbeitung eine Lücke. Die hohe Schneidenanzahl mit bis zu acht Zähnen garantiert eine ausgezeichnete Laufruhe und die Erzielung sehr hoher Standzeiten. Vorschubgeschwindigkeiten lassen sich beim HSC- und HDC-Prozess um das Doppelte erhöhen, was den heutigen Maschinen mit ihrer hohen Dynamik entgegenkommt. Der XSpeed-H ist das ideale Werkzeug für harte Bearbeitungen im autonomen Bereich.

Sphero-Alu

Der neue Kugelkopffräser Sphero-Alu ist für alle Fräsoptionen rund um den Werkstoff Aluminium perfekt gerüstet und kombiniert souverän die Schrupp- und Schlichtbearbeitung von Alulegierungen. Polierte Oberflächen in der Nut sorgen auch bei höchsten Vorschüben und Zustellungen für eine reibungslose Spanabfuhr. Durch einen ultrafeinen Spiegelschliff der Span- und Freiflächen kann der Werkstoff nicht mit dem Werkzeug verkleben. Die extreme Präzision der Kugel bietet in Verbindung mit dem Hochpräzisionsschaft eine hohe Bauteilgenauigkeit.



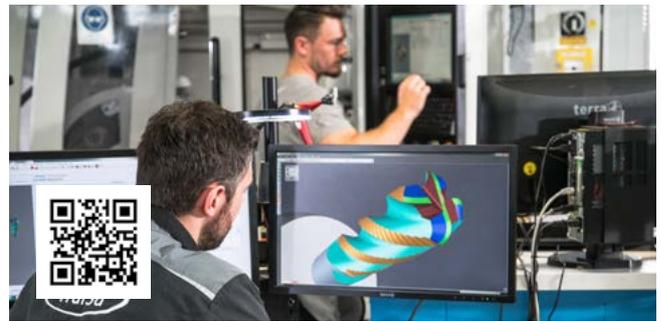
[35]



Dienstleistungen

Handfeste Vorteile für unsere Kunden

Mit Hochleistungsfräswerkzeugen von FRAISA lassen sich Produktivität und Wirtschaftlichkeit verlässlich steigern. Voll ausgeschöpft werden diese Vorteile allerdings nur in Kombination mit entsprechend abgestimmten Serviceleistungen. Mit unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot werden Aufwand und Ressourcenverbrauch reduziert und gleichzeitig der Nutzen für unsere Kunden maximiert. Daher legen wir grössten Wert auf die kontinuierliche Entwicklung von neuen Serviceleistungen und die Weiterentwicklung des bestehenden Dienstleistungsangebots.



ConceptTool

FRAISA produziert Werkzeuge nach kundenspezifischen Bedürfnissen. Mit dem Zusammenfassen mehrerer Standardwerkzeuge zu einem Sonderwerkzeug nach Mass werden Prozesse optimiert und die Produktivität gesteigert. Zum Einsatz kommen dabei die besten Maschinen und Materialien sowie modernste Technologie.



ToolCare 2.1

Mit dem umfassenden Werkzeugmanagementsystem **ToolCare 2.1** lässt sich eine erhebliche Produktivitätssteigerung erzielen. Die in der Produktion verwendeten Werkzeuge können mit der internetbasierten Software übersichtlich gelagert und effizient verwaltet werden.



ToolSchool

Unsere Kunden erhalten von uns nicht nur Hochleistungswerkzeuge, sondern auch das Know-how, diese optimal und produktivitätssteigernd einzusetzen. In unserer **ToolSchool** vermitteln wir Wissen zum neuesten Stand der Zerspanungstechnik. Die Informationen können auch digital über eine E-Learning-Plattform abgerufen werden.



FRAISA ReTool® und ReToolBlue

Mit **FRAISA ReTool®** werden FRAISA- und Fremdwerkzeuge ressourcenschonend bis zur ursprünglichen Leistungsfähigkeit industriell aufbereitet. Mit **FRAISA ReToolBlue** führen wir die verbrauchten Werkzeuge dem Recyclingprozess zu und schließen damit den Rohstoffkreislauf.

Aufgrund der Lage rund um die Ausbreitung des Coronavirus haben wir unsere Schulungen ab März 2020 zunächst übergangsweise nicht mehr inhouse sondern digital anhand von Webinaren durchgeführt, um weiterhin den Kontakt und Austausch mit unseren Kunden beizubehalten. Doch auch zukünftig wird diese digitale Art des Lernens das Aus- und Weiterbildungsprogramm der ToolSchool ergänzen. Unser Team arbeitet konsequent an der Vorbereitung und Umsetzung von weiteren digitalen Seminaren zu interessanten Zerspanungsthemen.



Gesundheit & Arbeitssicherheit

Das Wohl der Mitarbeitenden im Fokus



FRAISA liegt das gesamtheitliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden sehr am Herzen. Kriterien dafür sind persönliche Gesundheit, ein interessanter Arbeitsplatz, Teamarbeit, Wertschätzung und Vertrauen in den Arbeitgeber. Um die hohen Anforderungen bestmöglich erfüllen zu können, optimieren wir diese Bereiche kontinuierlich. Unser internes Vorschlagswesen und regelmässig durchgeführte Mitarbeiterbefragungen liefern uns dazu wertvollen Input.

Die FRAISA-Gesellschaften in der Schweiz und in Ungarn haben im Berichtsjahr erstmalig an einer Mitarbeiterbefragung der Firma iCommit teilgenommen. Die Ergebnisse lieferten einen interessanten internen Vergleich aber auch nationale und internationale Benchmarks. FRAISA schnitt im Drittvergleich sehr erfolgreich ab und wurde mit dem Swiss Arbeitgeber Award ausgezeichnet.

Eine Verbesserung erfolgte auch im Ranking der Top-Arbeitgeber der Schweiz. Hier konnten wir unsere Platzierung vom 106. Rang in 2018 auf den 55. Rang in 2020 ausbauen. Innerhalb der Branchengruppe «Maschinen- und Anlagenbau» konnten wir uns von Platz 9 auf Platz 5 verbessern. Wir freuen uns sehr über diese positiven Ergebnisse – dennoch zeigen die Umfragen auch klar auf, wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Die Arbeitsgruppe «Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit» greift diese Themen auf und arbeitet Verbesserungsvorschläge aus. Der Plan ist, bei der iCommit-Umfrage in 2021 alle Gesellschaften der FRAISA Gruppe mit einzubeziehen.

Zum Thema Arbeitssicherheit sind für alle Länder vielfach staatlich geregelte Verfahren, Institutionen und Vorschriften geschaffen worden. Erfreulicherweise hatte FRAISA aufgrund dieser gut wirkenden Massnahmen in den letzten Jahren keine nennenswerten Betriebsunfälle zu beklagen – die dadurch bedingten Ausfallstunden lagen im Jahr 2019 deutlich unter 1 %.

Psychische Erkrankungen in Folge von Stress nehmen weiterhin zu. Vorgesetzte sind hierbei gefordert, Warnsignale und Symptome bei ihren Mitarbeitenden rechtzeitig zu erkennen. Zur Unterstützung dieser Herausforderungen gibt es für die Vorgesetzten regelmässige Schulungen sowie ausgearbeitete Führungsgrundsätze für die tägliche Arbeit.

Um allen Mitarbeitenden eine ausgewogene Work-Life-Balance zu ermöglichen, werden Kurse wie z. B. Arbeitsorganisation, autogenes Training und Yoga angeboten. Auch die Motivation zur Bewegung im Freien wird durch Aktivitäten wie z. B. Bike-to-work, Laufevents oder Ski-Tage unterstützt und gefördert.

Eine gesunde Ernährung ist ebenfalls gesichert: Nach dem Motto «Good food at work» versorgt ein gut bestückter Kühlschrank die Mitarbeitenden mit frischen Lebensmitteln, die täglich aufgefüllt werden. Die nachhaltig produzierten Gerichte bieten eine gesunde und abwechslungsreiche Verpflegung für den gesamten Tag. Bezahlchips ermöglichen dabei einen bargeldlosen Einkauf.

[37]



NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

[38]





Ressourcen

FRAISA übernimmt Verantwortung für Nachhaltigkeit

Alle natürlichen Ressourcen für 2019, die sich in einem Jahr regenerieren lassen, hat die Welt bereits am 29.07.2019 verbraucht. FRAISA übernimmt als produzierendes Unternehmen Verantwortung für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen bei der Produktion und allen damit einhergehenden Prozessen.

FRAISA ReTool® – aufbereiten statt ersetzen

Unser Kompetenzzentrum in Willich (Deutschland) ist das grösste europäische Servicezentrum für Hartmetallwerkzeuge. Hier werden FRAISA- und Fremdwerkzeuge mit modernster Technologie und ressourcenschonend aufbereitet. Das Ergebnis: neuwertige Werkzeuge, so leistungsfähig wie beim ersten Einsatz.

FRAISA ReToolBlue – recyceln statt entsorgen

Das wertvolle Hartmetall von Werkzeugen, die nicht mehr aufbereitet werden können, führen wir mit FRAISA ReToolBlue dem Recyclingprozess zu. Damit bieten wir einen vollständig geschlossenen Rohstoffkreislauf an – für maximalen Kundennutzen und grösstmögliche Wirtschaftlichkeit.

FRAISA ToolExpert – Effizienz statt Verschwendung

Der innovative Schnittdatenrechner ToolExpert liefert perfekt auf die Werkzeuge abgestimmte Schnittdaten und garantiert dadurch höchste Produktivität. Somit können Maschinenlaufzeiten reduziert und viele Millionen Kilowattstunden an Strom eingespart werden.

FRAISA – Qualität statt Ausschuss

Stabile Fertigungsprozesse gewährleisten eine hohe Qualität. Bei FRAISA legen wir grossen Wert auf kleinste Ausschussraten und sorgen dafür, dass so gut wie kein Rohstoff und keine Energie in Ausschussteilen vernichtet werden.

[39]

RESSOURCENVERBRAUCH

WASSER¹

9,0 m³

RESSOURCENVERBRAUCH

ERDGAS¹

3'026 kWh

RESSOURCENVERBRAUCH

HOLZ¹

1'998 kWh

RESSOURCENVERBRAUCH

STROM¹

23'857 kWh

RESSOURCENVERBRAUCH

KRAFTSTOFF¹

573 l

¹ Ressourcenverbrauch pro Vollzeitäquivalent und Jahr (ohne An- und Abreise zum Arbeitsplatz).

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG





Lernen

Optimale Erfolgs- und Zukunftschancen bei FRAISA



Die fortschreitende Digitalisierung führt auch in unserem Arbeitsumfeld zu immer neuen Herausforderungen. Völlig neue Berufsbilder werden geschaffen, Ausbildungen werden immer komplexer und spezifischer. Heutzutage sind drei bis fünf Ausbildungen innerhalb des Berufslebens keine Ausnahme mehr, Tendenz steigend – wo doch früher noch eine Ausbildung für das gesamte Berufsleben gereicht hat. Um Schritt zu halten mit dem digitalen Wandel ist es wichtig, Lernen und Weiterbildung bis zum Ende der Berufstätigkeit als ständigen Prozess zu verstehen, der nicht vernachlässigt werden darf.

Die Aus- und Weiterbildung hat bei FRAISA einen hohen Stellenwert. Das breite Angebot an Ausbildungsplätzen ist bemerkenswert, ebenso wie die umfangreiche Unterstützung bei der berufsbegleitenden Weiterbildung.

Im Geschäftsjahr 2019/20 hat FRAISA rund 1,5 Mio. CHF in die Aus- und Weiterbildung investiert. Dies entspricht 3,4 Weiterbildungstagen und rund 3'000 CHF Kostenbelastung pro Mitarbeitendem und Jahr. Ein zusätzlicher Vorteil: Work-Life-Balance wird bei FRAISA auch bei permanenter Weiterbildung gross geschrieben, daher gilt Weiterbildungszeit = Arbeitszeit.

Digitale Weiterbildung:

Die klassische ToolSchool-Ausbildung für unsere technischen Mitarbeitenden wird seit drei Jahren um die Nutzung von Angeboten auf einer E-Learning-Plattform ergänzt. Hier kann das gelernte Wissen vertieft und getestet werden, bei erfolgreichem Abschluss wird ebenfalls ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt. 200 Mitarbeitende haben aktuell Zugriff auf diese moderne Plattform, können sich in Foren austauschen und auf alle relevanten Schulungsunterlagen und YouTube-Videos zugreifen.

[41]



AUSGABEN

für **Aus-** und **Weiterbildung**

1'491'233 CHF



ORGANE DER GESELLSCHAFTEN

[42]





Organe der Gesellschaften



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der FRAISA Holding AG

(von links nach rechts)

Thomas Nägelin, Dr. Markus Schibli, Dr. Fritz Gantert,
Josef Maushart, Prof. Dr. Peter Ruf,
Charlotte Froelicher-Stüdeli, Hanspeter Kocher,
Florian Maushart, Ursula Maushart, Dr. Dirk Kammermeier



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der FRAISA SA

(von links nach rechts)

Stefan Gutmann
Bereichsleiter Produktion

Josef Maushart
Präsident des Verwaltungsrates,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Charlotte Froelicher-Stüdeli
Mitglied des Verwaltungsrates

Hanspeter Kocher
Bereichsleiter Finanzen, IT, HR

Dr. Markus Schibli
Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. Dirk Kammermeier
Bereichsleiter Produktentwicklung

Thomas Nägelin
Bereichsleiter Verkauf & Marketing

[43]



FRAISA Holding AG

Gurzelenstrasse 7
CH-4512 Bellach
Tel.: +41 (0)32 617 42 42
mail.ch@fraisa.com

FRAISA SA

Gurzelenstrasse 7
CH-4512 Bellach
Tel.: +41 (0)32 617 42 42
mail.ch@fraisa.com

Prokuristen der FRAISA SA

Markus Baumann	Jeannette Meier
Patrick Brand	Stefan Mollet
Rolf Bücheli	Andreas Nold
Thomas Frisch	Dr. Johann Rechberger
Flavio Gugelmann	Kurt Schaad
Adrian Hangartner	Stefan Senn
Adrian Hirschi	Tiziano Sichi
Michael Hirschi	

Organe der Gesellschaften



FRAISA GmbH

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 15b
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0)2154 489 84-0
info@fraisa.de



FRAISA Sarl.

7, Rue de Lombardie
ZA Les Pivolles
F-69150 Décines
Tel.: +33 (0)4 721 45 700
fraisa@fraisa.fr

[44]



Geschäftsleitung

Dr. Thomas Wittig

Tel.: +49 (0)2154 489 84-0
thomas.wittig@fraisa.de



Geschäftsleitung

Olivier Dumoulin

Tel.: +33 (0)4 72 14 57 00
olivier.dumoulin@fraisa.fr

Prokuristen

Michael Ohlig

Leiter Vertrieb
Tel.: +49 (0)2154 489 84-100
michael.ohlig@fraisa.de

Mario Weyermanns

Leiter Finanzen, IT
Tel.: +49 (0)2154 489 84-18
mario.weyermanns@fraisa.de

Philip Disdorn

Leiter Produktion
Tel.: +49 (0)2154 489 84-11
philip.disdorn@fraisa.de

Prokuristen

Frédéric Fournol

Leiter Finanzen
Tel.: +33 (0)4 72 14 56 96
frederic.fournol@fraisa.fr



FRAISA Italia s.r.l.

Via Grosio 10/8
I-20151 Milano
Tel.: +39 02 33406 086
info@fraisa.it



FRAISA Hungária Kft.

Vásárhelyi Pál u. 3
H-3950 Sárospatak
Tel.: +36 47 511 217
mail.hu@fraisa.com,
info@fraisa.hu

[45]



Geschäftsleitung

Pasquale Aloise
Tel.: +39 33 58087 343
pasquale.aloise@fraisa.it

Prokuristen

Antonio Bignami
Leiter Vertrieb
Tel.: +39 33 55844 954
antonio.bignami@fraisa.it



Geschäftsleitung

György Varknal
Tel.: +36 47 511 256
gyoergy.varknal@fraisa.com

Prokuristen

János Ernst
Leiter Finanzen
Tel.: +36 47 312 686 / 211
janos.ernst@fraisa.hu

László Jósvai
Leiter Produktion
Tel.: +36 47 312 686 / 22
laszlo.josvai@fraisa.hu

Péter Kovács
Leiter Vertrieb
Tel.: +36 30 740 3922
peter.kovacs@fraisa.hu

Balázs Perecsényi
Leiter AVOR
Tel.: +36 30 740 3941
balazs.perecsenyi@fraisa.hu

Organe der Gesellschaften



FRAISA USA, Inc.
711 5th Street SW, Suite 1
New Brighton, MN 55112
Tel.: +1 (651)636 8488
info@fraisausa.com



FRAISA (Shanghai) Co., Ltd
A202, Building 3, No. 526, 3rd East Fute Road
Shanghai Pilot Free Trade Zone, Shanghai 200131, P.R.China
Tel.: +86 21 5820 5550
infochina@fraisausa.com

[46]



Geschäftsleitung

Mathieu Tapp
Tel.: +1 (651)636 8488
mathieu.tapp@fraisausa.com



Geschäftsleitung

Joe Liu
Tel.: +86 (0)21 5820 5550
joe.liu@fraisausa.com

Prokuristen

Douglas Franke
Leiter Produktion
Tel.: +1 (651)636 8488
douglas.franke@fraisausa.com

Paul Pregrocki
Leiter Administration
Tel.: +1 (651)636 8488
paul.pregrocki@fraisausa.com

passion
for precision

fraisa



Hier erhalten Sie weitere Informationen zur FRAISA Gruppe.

Nutzen Sie auch die Bestellfunktion über unseren E-Shop und sichern Sie sich so unsere wechselnden Angebote.

FRAISA Holding AG

Gurzelenstrasse 7 | CH-4512 Bellach |
Tel.: +41 (0)32 617 42 42 |
mail.ch@fraisa.com | fraisa.com |

Sie finden uns auch unter:

facebook.com/fraisagroup
youtube.com/fraisagroup
linkedin.com/company/fraisa



7 613088 483271

H1B01899 D